

Herbst
2009

Euses Quartier

Forum des Quartiervereins Wesemlin|Dreilinden

2/3 Quartiergeschäfte Unsichere Zukunft **5 Kiosk** Neue Dienstleistung **7 Schule** Ein Turnlehrer begeistert **9 Obigturner** Wöchentliches Fitnessprogramm **13 Der Samichlaus kommt** Termine und Kontakte **14 Spielen und Plaudern** Kinderkaffee im Träff

Liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner

Ich schätze **unsere Quartiergeschäfte**. Die Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe sind für viele eine Erleichterung. Ebenso wichtig sind die Begegnungen und die sozialen Kontakte, die sich beim Einkauf in der Nachbarschaft ergeben. Man trifft sich und man kennt sich. Viele Stadtteile haben ihren Laden verloren. Die kleinen Geschäfte in den Quartieren haben den Supermärkten und Einkaufszentren in Stadt und Agglomeration weichen müssen. Können wir im Wesemlin-Dreilinden Quartier unsere Läden halten?

Die Meinung des Quartierverein-Vorstandes ist klar: Die Quartiergeschäfte sind uns wichtig. Wir wollen mithelfen, das Überleben unserer Läden auch mittel- und langfristiger sicherzustellen. Es haben bereits Treffen mit den Geschäftsleuten stattgefunden, um die Situation zu erläutern und die Bedürfnisse abzuklären. In einem Schwerpunktbeitrag möchten wir Sie über die Lage und die Probleme der Quartiergeschäfte informieren.

Gleichzeitig möchten wir Ihre Meinung zum Thema einholen. Wie wichtig sind Ihnen unsere Quartierläden? Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie diesbezüglich? Bitte machen Sie mit bei der Umfrage in dieser Quartierzeitung. Mit etwas Glück können Sie einen der drei Preise gewinnen. Was wohl? Einkaufsgutscheine unserer Quartiergeschäfte!

Ich wünsche Ihnen einen bunten Spätherbst und eine besinnliche Adventszeit.

Peter Schumacher

Präsident des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden



Die Quartiergeschäfte sind gefährdet



Da bekommt man schon im Laden Appetit.

Um den heutigen Anforderungen zu entsprechen, müssen die Quartiergeschäfte investieren und brauchen mehr Platz. Das wirft die Frage nach neuen Standorten auf.

Giro und Drogerie gehören zum Quartier wie der Pilatus zu Luzern. Sie versorgen die Quartierbevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Vom Joghurt bis zur Kopfwehtablette, von der Heftklammer bis zum Yogitee – alles was man braucht ist in unmittelbarer Nähe zu kaufen. Das ist seit Jahren so. Daran hat sich die Quartierbevölkerung gewöhnt. In den Geschäften kauft man nicht nur ein, da trifft man sich, tauscht Neuigkeiten aus, lädt Ärger ab. Wird eine Wohnung frei oder will man wissen, warum Frau X seit Tagen nicht mehr einkauft, fragt man Peter Stadelmann vom Giro oder Daniel Schwery von der Drogerie/Reformhaus. Sie sind bestens informiert. Darauf verlässt sich die Quartierbevölkerung. Das ist seit Jahren so. Wird es auch so bleiben?

Platzprobleme im Giro

Die Quartiergeschäfte sind geschätzt und von der Bevölkerung akzeptiert. Das zeigt die Diplomarbeit eines HSW-Studenten aus dem Jahre 2005. Fehlen die Geschäfte, geht ein Stück Identität des Quartiers verloren. „Wenn mittelfristig nichts geht, wird es keine Geschäfte mehr geben im Quartier“, da sind sich Peter Stadelmann und Daniel Schwery einig. Wo liegt das Problem? Die Probleme sind gegen aussen nicht sichtbar, aber beim Einkaufen spürbar. „Mir fehlt es an Platz“,

sagt Peti Stadelmann. Der Laden ist alt und eng. Viele Produkte muss er im Lager zurückbehalten, weil sie keinen Platz finden. „Ich müsste investieren, sonst bleiben die Kunden aus.“ Investitionen würden wenig bringen und viel kosten. „Der Laden ist ein Fass ohne Boden.“ Er müsste seine Ladenfläche mindestens verdoppeln können, um wirtschaftlich zu arbeiten und zu überleben. Aber auch, um den heutigen Anforderungen der Kunden und der Lieferanten zu genügen. Die Migros ist Hauptlieferantin des Giro und liefert über 80 Prozent aller Produkte. Sie setzt die Standards, betreffend Produktepräsentation, Platzverhältnisse und Ladenatmosphäre. „Die müssen unseren Vorstellungen entsprechen“, sagt auch André Waltisberg, Leiter Supermarkt und Mitglied der Geschäftsleitung der Migros Luzern. „Die Migros ist nach wie vor interessiert, ihre Produkte im Wesemlin zu verkaufen“, sagt Waltisberg. Doch um den Ansprüchen der Kundschaft zu genügen, müsse im Giro mittelfristig etwas gehen. (Neueste Information: Der Laden erhält im Sommer ein Facelifting.)

Schwierige Betriebsabläufe in der Drogerie

Bei Dani Schwery ist nicht der Platz das Problem. Die getrennten Geschäftsräume erschweren wirtschaftliche Betriebsabläufe. Das Reformhaus in einem Teil des Gebäudes und die Drogerie im anderen, das braucht zusätzliches Personal. „Die Drogerie ist ein Flickwerk“, sagt Dani Schwery, um Platz zu gewinnen, wurde immer mal wieder ein Bereich

des Ladens verändert. Auch er müsste in absehbarer Zeit investieren. Aussenauftritt, Kernsortiment, Beleuchtung sind Bereiche, die optimiert werden müssten.

Quartierverein kämpft für seine Geschäfte

Der Vorstand des Quartiervereins will die Geschäfte erhalten, weil sie für ein lebendiges Quartier die Lebensader sind. Er unterstützt die Geschäftsleute und prüft mit ihnen auch neue Standorte. Bei den Abklärungen hat sich gezeigt, dass das Grundstück der katholischen Kirchgemeinde, da wo der Träff steht, ein Wunschstandort ist. „Das wäre die Gelegenheit, ganz neu und offen an die Situation heranzugehen“, sagt Peter Schumacher, Präsident des Quartiervereins. Ein Zentrum im Quartier mit Träff, Pfadiheim und einem Laden, der den verschiedenen Bedürfnissen entspricht. Ein Shop in Shop mit Drogerie, einem Metzger, Bäckerei und dem Giro. „Verschiedene Angebote unter einem Dach mit einer Kasse, das wäre attraktiv und würde Kosten einsparen!“, ist Peti Stadelmann überzeugt. Der Präsident des Quartiervereins hat bei der Kirchgemeinde angeklopft und möchte mit ihr ins Gespräch kommen.

Ein zweiter möglicher Standort liegt direkt nebenan an der Mettenwylstrasse 2, dort wo heute die Drogerie und das Reformhaus sind. Die Liegenschaft gehört Hanspeter und Trudi Bissig.



Professionelle Beratung in der Drogerie

UMFRAGE QUARTIERGESCHÄFTE (MIT WETTBEWERB)

Ihre Meinung ist uns wichtig.

Sie helfen uns, wenn Sie den beiliegenden Fragebogen ausfüllen. (Zutreffende Antworten ankreuzen)

Abgabestellen sind: - Giro/Migros Partner Stadelmann: Box bei der Kasse
 - Drogerie Schwery: Box bei der Kasse
 - Quartierverein, c/o Schumacher, Mettenwylstrasse 6: Briefkasten
 Weitere Umfragebögen in der Drogerie und im Giro erhältlich

Abgabeschluss: 14. Dezember 2009

1. Braucht das Wesemlin-Dreilinden Quartier einen Quartierladen?

- Ja, für mich ist ein Quartiergeschäft wichtig.
- Eventuell, für mich ist ein Quartiergeschäft nicht besonders wichtig.
- Nein, ich brauche keinen Quartierladen.

2. Welche Bedeutung hat ein Quartierladen für das Quartier (mehrere Antworten möglich)?

- Die Grundversorgung wird im Quartier sichergestellt.
- Soziale Kontakte werden gepflegt.
- Ökologische Vorteile (kurze Distanzen).
- Weitere: _____

3. Wie oft kaufen Sie in unseren Quartiergeschäften ein?

- fast täglich
- mehrmals pro Woche
- ca. einmal pro Woche
- weniger als einmal pro Woche
- nie oder fast nie

4. Welches Angebot erwarten Sie in den Quartiergeschäften?

	Angebot:	sehr wichtig	wünschbar	nicht notwendig
Quartierladen mit Lebensmittel und Nonfoodangebot		0	0	0
Bäckerei/Konditorei mit Offenangebot		0	0	0
Metzgerei mit Offenangebot		0	0	0
Drogerie/Reformhaus		0	0	0
Postagentur		0	0	0
Kiosk		0	0	0
Quartiercafé		0	0	0

Weitere: _____

5. Benötigen sie selber einen Autoparkplatz beim Quartierladen?

- Nie oder fast nie
- Gelegentlich
- Ja, ich komme oft oder immer mit dem Auto.

6. Jedes Quartiergeschäft bringt auch gewisse Immissionen durch Kunden und Zulieferer mit sich. Was sagen Sie dazu?

- Diese Immissionen kann ich akzeptieren.
- Diese Immissionen kann ich nicht akzeptieren. Die Ruhe im Wohnquartier ist mir wichtiger.

7. Was ich noch sagen wollte:

Wettbewerb

Unter den Einsendern werden drei Preise verlost:

1. Preis: Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 100.00, einlösbar im Giro Migros Partner Stadelmann
2. und 3. Preis: je ein Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 50.00, einlösbar in der Drogerie Schwery.

Angaben zur Person (freiwillig):

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

E-mail: _____

Bissigs sind sehr offen Hand zu bieten für die Quartiersversorgung. „Jedes Geschäft, das verschwindet, ist für das Quartier ein Verlust“, sagt Hanspeter Bissig.

Essei ideal, zentrale eine Lösung für die Geschäfte zu schaffen. Doch seine Liegenschaft sei dafür zu klein. Optimal wäre, wenn die Liegenschaft Achermann vis à vis miteinbezogen werden könnte, meint Bissig.

Die Standortfrage ist noch völlig offen. Es laufen Abklärungen in alle Richtungen. Sollen die Geschäfte im Quartier überleben, braucht es unkonventionelle Lösungen. Es braucht aber auch die Unterstützung und Anregungen der Quartierbevölkerung. Der Quartierverein hat ein offenes Ohr für alle Hinweise und Vorschläge, damit er sich einsetzen kann für ein attraktives und lebendiges Quartier.

Barbara Stöckli

Die Quartierläden im Wesemlin vor rund 80 Jahren

Der erste Quartierladen dürfte das Kolonialwaren- & Spirituosengeschäft „Zur Hofburg“ an der Adligenswilerstrasse 29 gewesen sein, in der Nähe des Hotels Montana. Das Quartier wurde immer grösser und breitete sich in Richtung Zwissigplatz aus. Es entstanden immer mehr Geschäfte im Quartier. So baute 1923 der Allgemeine Konsumverein an der Mettenwylstrasse 5 ein Lebensmittelgeschäft mit einer Metzgerei.

Ende der Dreissigerjahre war aus dem Wesemlin ein kleines Dorf geworden. Es gab alles für den täglichen Bedarf und kaum einen Grund in die Stadt zu fahren: drei Lebensmittelgeschäfte, eine Molkerei, zwei Bäckereien, eine Metzgerei, eine Drogerie, zwei Coiffeure, eine Schuhmacherei und ein Radio Fachgeschäft.

Das Quartier wuchs weiter. Das Wesemlin erhielt 1950 eine Poststelle und erlebte in den 60-er Jahren den Höhepunkt betreffend Quartiergeschäfte. Es gab sieben Lebensmittelgeschäfte, eine Molkerei, drei Bäckereien/Konditoreien, zwei Metzgereien, drei Coiffeure, zwei Kaffees/Restaurants ohne Alkohol.

Leider wurde auch unser Quartier – wie die ganze Schweiz - Ende der 60-er Jahre vom Lädelerben erfasst.

Für Güter des täglichen Bedarfs blieben noch der Giro und die Drogerie/Reformhaus Wäsmeli übrig.

Peter Stadelmann

Quelle: Quartierchronik

Aus der Verkehrskommission

Die Stadt Luzern hat zu zwei Anfragen aus dem Quartier schriftlich Stellung genommen.

Die von Anwohnern geforderte Begegnungszone Hünenbergring wird von der Stadt nicht weiterverfolgt. Jedoch lehnt sie eine Begegnungszone nicht grundsätzlich ab. In ihrem Schreiben argumentiert sie, dass mit einer derartigen Massnahme kein wesentlicher Sicherheitsgewinn erreicht würde. Sie schlägt vor, dass die Anwohner selbst ein entsprechendes Gutachten – welches für eine solche Umsignalisation erforderlich ist – in Auftrag geben könnten.

Im Schreiben des Quartiervereins bezüglich Sanierung des Klosterplatzes wurden folgende Punkte gefordert:

- Sanierung der unschönen Flickstellen,
- Reduktion der Lärmemissionen durch den Plattenbelag,
- Schaffung einer Begegnungszone mit Tempo 20 für den Klosterplatz und die erweiterte Umgebung.
- Eine Umgestaltung soll dazu beitragen, dass die Wesemlinstrasse für den Schleichverkehr unattraktiv wird.

Die Antwort der Stadt verweist auf die Sanierung frühestens im Jahr 2010. Sie verspricht, einen Kredit für die Signalisation einer Begegnungszone ins Budget 2010 zu beantragen. Eine Umgestaltung lehnt sie jedoch ab.

Die Verkehrskommission nimmt diese Mitteilungen mit einer gewissen Enttäuschung zur Kenntnis. Die Schreiben und die früheren Besprechungen mit der Stadt lassen den Einbezug unseres Quartiers vermissen. Insbesondere zur Frage des Schleichverkehrs bei Verkehrsüberlastungen in der Stadt haben die zuständigen Stellen noch keine zufriedenstellenden Ansätze gezeigt.

Die Verkehrskommission hat an ihrer letzten Sitzung das weitere Vorgehen besprochen. Sie will über den Quartierverein an die Stadt gelangen, um verbindliche Gesprächsforen einzurichten und Planungsziele festzulegen.

Pedro Vescoli
Präsident der Verkehrskommission

Das Quartierlogo auf dem VBL Bus



Ein neuer Bus fährt durchs Quartier, ein Swisstrolley 3, fast 18 Meter lang und 2.5 Meter breit. Walti Portmann, unser Fotograf, hat ihn extra fürs Fotoshooting ins Wesemlin bestellt. Was ist daran interessant? Bianca Sissing, die im roten Top für das Casino Luzern wirbt? Das reicht noch nicht für eine Erwähnung in der Quartierzeitung.



Blickt man etwas tiefer, auf die Höhe ihrer Hüfte, wird es klar. Der Bus zeigt nicht nur Bianca Sissing, sondern auch - sozusagen als Kontrast - blühende Margriten, das Symbol unseres grünen Quartiers. Symbol und Schriftzug sind wenig prominent über dem Deckel des Radkastens platziert.



Von ganz nah sieht man das Logo deutlich: schlicht, bescheiden und etwas blass kämpft es um Aufmerksamkeit auf der Flanke eines neuen Gelenkbusses. Ein einsamer Kampf gegen 18 Meter Buslänge und das Royal Flush in Bianca Sissings Hand.

Fotos Walti Portmann

Neue Dienstleistung am Kiosk



Monika Furrer hat den Automaten im Griff.

Ob Kurzstreckenticket oder Mehrfahrkarten – eine Verkaufsstelle der Verkehrsbetriebe Luzern vbl war der Kiosk schon immer. Seit Mitte Oktober geht es aber noch bequemer. Jetzt kann man beispielsweise ein

wer sich noch immer nicht mit den neuen Fahrkartenautomaten angefreundet hat, löst sein Billet ebenfalls am Kiosk. „Das ist Dienst am Kunden“, sagt Monika Furrer, die seit 25 Jahren im Kiosk arbeitet. Und noch etwas: Man kann Billette auch vordatieren lassen.

Billette nach Giswil oder Engelberg lösen. Bequem und direkt ab Station Kloster; ohne Warten am SBB Bahnschalter oder Schlange stehen vor dem Automaten. Alle Bahnfahrten innerhalb des Tarifverbundes werden am Kiosk verkauft. Auch Busbillette für alle Zonen oder eine Tageskarte für zehn Franken mit der man durch die Zonen 10, 20 und 40 fahren kann. Und

Zahlungen ab 2010

Seit über 5 Jahren ist der Kiosk auch eine Poststelle. Es laufe gut, sagt Hanspeter Bissig, dem der Kiosk gehört. Etwas mehr Umsatz bei Briefen und Paketen bis 30 Kilogramm dürfte trotzdem sein. Denn eine neue Frankiermaschine zeigt der Post ganz genau, wie viele Pakete und Briefe bei der Poststelle Wesemlin abgegeben werden. Eine Neuerung wird es 2010 geben. Dann kann der Kiosk auch Zahlungen annehmen, was bisher nicht möglich war. Allerdings gibt es eine Einschränkung. Diese Neuerung gilt nur für Postcardkunden.

stö

Masterplan betreffend öffentliche WC-Anlagen

Der Vorstand des Quartiervereins hatte sich mit dem städtischen Masterplan betreffend öffentliche WC-Anlagen zu befassen. Die öffentlichen WC's der Stadt Luzern sollen umfassend erneuert und gleichzeitig sollen zahlreiche Standorte aufgehoben werden. Von der Schliessung betroffen wären auch beide Anlagen in unserem Quartier, jene beim Pfortnerhaus des Konservatoriums und jene am Zwysigplatz. Der Quartierverein hat sich in einem Schreiben an die Stadtbehörden klar und deutlich gegen diese Schliessungen ausgesprochen. Vor allem das öffentliche WC beim Konservatorium muss erhalten bleiben, zumal der Park als Naherholungsraum viel benutzt wird. Auch die Anlage am Zwysigplatz ist erhaltenswert. Beide Anlagen sind in einem hinreichenden Zustand, so dass keine grossen Investitionen anfallen. Auf unsere Intervention hin hat die Baudirektion zugesichert, die Anlage beim Konservatorium vorläufig bestehen zu lassen und die Situation zu überprüfen. Bericht und Antrag werden bis Ende Jahr dem Stadtparlament vorgelegt.

Peter Schumacher

DESIGNERTOILETTEN FÜR DIE STADT LUZERN



Luzern will sein Image verbessern mit neuen, edlen öffentlichen Toiletten. Es werden zwar 27 der bestehenden Anlagen abgerissen oder geschlossen, dafür dürfen die Luzernerinnen und Luzerner und alle, die unsere aufgewertete Stadt besuchen, ihre Notdurft in neuen, sauberen und geruchsneutralen Kabäuschen aus hochwertigen Materialien verrichten.

Die neuen Anlagen haben alle dasselbe Erscheinungsbild, damit derjenige, der dringend mal muss, sie auch schon von weitem sieht, d.h. wenn es überhaupt etwas zu sehen gibt, denn sie sollen zwar „flächendeckend“ in der ganzen Stadt verteilt werden, aber nur an „hochfrequentierten Plätzen“. Pech für den, der sich in dieser Situation an einem ruhigeren Ort befindet! In den Aussenquartieren brauche es keine flächendeckenden Toilettenangebote, denn die Menschen würden sich dort nicht längere Zeit auf der Strasse aufhalten. Was aber, wenn jemand unterwegs ist und merkt, dass es nicht mehr reicht bis nach Hause, weil er vielleicht auch gar nicht in diesem Quartier wohnt? Dann hat er eben das Unglück, sich nicht an einem der hochfrequentierten Plätze zu befinden!

Interessant ist auch, dass diese Toilettenanlagen „in den städtebaulichen Kontext eingefügt und architektonische und denkmalpflegerische Aspekte berücksichtigt werden müssen“. Sie sollen „aus dem jeweiligen Kontext heraus entwickelt“ werden. Ob da auch ein stilles Örtchen als Alphüttli getarnt möglich wäre, wenn es dadurch in die Umgebung passt. Oder, in der Nähe der Franziskanerkirche, ein Häuschen mit gotischen Fenstern und Kreuzrippengewölbe?

Solche Designerhäuschen sind in der Nähe von Spielplätzen nur dann anzutreffen, „wenn diese von grosser, quartierübergreifender Bedeutung sind!“ Die Kinder können nämlich zwischendurch nach Hause gehen (falls die Zeit noch reicht!!). Clevere Kinder kennen da andere Möglichkeiten!

Buschauffeure müssen in Zukunft ihre Schliessmuskeln trainieren, denn sie können sich erst dort wieder Erleichterung verschaffen, wo die Endstation „ganz stark benutzt“ wird. Glücklicherweise, wer in einer solchen Situation auf einer Linie eingesetzt ist, die diese Anforderungen erfüllt!

Ob am Quai, am Zwysigplatz oder an einem der anderen nicht hochfrequentierten Orte - in diesen Situationen hilft nur eines: Ab in die Büsche! Ob man da den Slogan „Luzern glänzt“ nicht besser in „Luzern stinkt“ abändern würde?

Uersuele Riechsteiner

WERDEN AUCH SIE MITGLIED

Gefällt Ihnen die Quartierzeitung?
Wollen Sie die Aktivitäten des Quartiervereins unterstützen?
Dann werden Sie Mitglied.

- Ich melde mich als Einzelmitglied an. CHF 25.-
- Wir melden uns als Doppelmitglieder an. CHF 40.-

Name|Vorname

Strasse

PLZ|Ort

Telefon

Datum|Unterschrift

Email

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden c/o Karen Ziegler, Stauffacherweg 15, 6006 Luzern
Tel. 041 410 46 10

YOUNG VOICE

WORTSPIELE – SPIELWORTE

6.b Klasse Felsberg

G- GESCHICHTE

Günther giesst Garten. Gurken gut gewachsen. Günther Gärtner gewesen. Gerade geht Gustav Gassi. Gustav Gerhard getroffen. Gerhard Gans getroffen. Gans Günther getroffen. Gemeinsam golfen. Gustav gurgelt Gemüsetee, Günther gurgelt Gurkente und Gerhard gurgelt Getreidete. Gans gurgelt Gerstente. Gemeinsam gaudige Gartenparty. Gans gefallen Gartenpartys. Gustav gehasst Gartenpartys. Günther geliebt Gartenparty. Gerhard geheimnisvolle Gartenparty gefunden. Gartenparty Geschmackssache.

D- GESCHICHTE

Dominiks dicker Döner

Dominik dönersüchtig. Dominik Dönermarke D&G. Dominiks Dönerlied dönersüchtigen Dönerkopf. Dominiks Dönerlied dönerisch. Dominik darf Dönerbude. Dominik dankt Dönerchef. Döneressen dönerstags.

S- GESCHICHTE

Samurai Shandar

Samurai Shandar sagt: „Spione sind super“. Samurai Shandar sieht Schlangen. Seine Spione schlagen sie. Samurai Shandar schiesst Schrot, Schlangen spritzen Schlangenblut. Shandar siegt!



Entdecken Sie ein neues Maß an Perfektion: der neue Art SL.

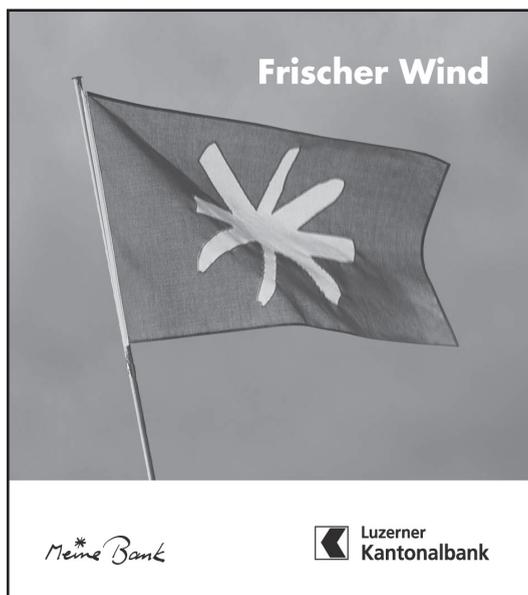
Erleben Sie den neuen Art SL. Unser neuestes TV-Highlight, das vollen Fernsehkomfort ohne Kompromisse bietet. Der schmalste Loewe, den es je gab, verbindet brillante Bilder in HD-Qualität, perfekten Sound und ausgezeichnetes Design.



info@tv-erismann.ch - www.tv-erismann.ch

Verkaufsladen - Schibiweg 6 - 6006 Luzern - Tel. 041 420 45 44
Servicecenter - Luzernerstr. 28 - 6030 Ebikon - Tel. 041 420 45 00

LOEWE.



Täglich turnen für Körper und Geist

Die tägliche Sportstunde ist nicht mehr wegzudenken. Seit Beginn des neuen Schuljahres steht sie im Schulhaus Felsberg fix im Stundenplan. Die bewegungsfreudigen Kinder sind begeistert: statt dreimal, gehen sie nun fünfmal pro Woche ins Turnen.

Frische Luft für klare Gedanken

Mit dem Projekt „tägliche Sportstunde“ besuchen die Kinder zusätzlich zu den drei traditionellen Turnstunden eine „koordinative Bewegungsstunde“ sowie eine Sportstunde im Freien. Die koordinative Bewegungsstunde unterrichtet Reto Furger. Das Ziel dieser Stunde ist es, die koordinativen Fähigkeiten der Primarschulkinder zu fördern. Für die zusätzliche Sportstunde geht es ins Freie. Hier stehen beispielsweise Orientierungslauf, Inline-Skaten oder Radfahren auf dem Programm. Dazu gehören aber auch ruhigere Bewegungen: tasten, sich orientieren, balancieren, riechen, sich in der Natur aufhalten und bewegen. Eine anfängliche Herausforderung war es, für diese Sportstunde ans wetterfeste Turnzeug zu denken.

Kein Leistungsabbau

Dass dem Sport zwei Lektionen mehr zukommen heisst keinesfalls, dass andere Fächer zu kurz kommen. Durch das Projekt haben die

Kinder eine Wochenlektion mehr Unterricht. Andererseits wird zwar eine halbe Lektion Deutsch- und Mensch und Umwelt-Unterricht weniger unterrichtet. Durch die Sportstunde verbessert sich allerdings die Konzentrationsfähigkeit, was sich wiederum auf die schulischen Leistungen auswirkt und die kleine Kürzung dieser Fächer wieder wett macht. In keinem Fach werden die minimalen Jahreslektionen unterschritten. Eine Anpassung an den Lehrplan ist nicht nötig.

Bessere Leistungen, weniger Gewalt

Mit der täglichen Bewegung will man dem Bewegungsmangel entgegenwirken, dem immer weiter verbreiteten Übergewicht der Kinder, dem Konzentrationsmangel im Schulunterricht sowie der Aggressivität auf den Pausenplätzen. Die Kinder sollen sich durch Bewegung wohl fühlen, ihre koordinativen Fähigkeiten und schulischen Leistungen verbessern. Zudem sollen damit Aggression- und Gewaltbereitschaft vermindert und Rücksichtnahme und Toleranz gefördert werden. Ausführliche Informationen zum Projekt findet man unter der Website der Projektinitianten: www.taeglichesportstunde.ch.



Bewegung schafft Platz im Kopf

Unsere erste Bilanz ist positiv und stimmt mit der der Stadtschulen überein, welche die tägliche Sportstunde schon etwas länger kennen (Geissenstein, Schädtrüti, Gernhof, Moosmatt). Dass nun die Garderoben und die Dusche fast dauerbelegt und manchmal doppelbelegt sind, forderte zunächst einen ausgetüftelten Stundenplan und organisatorisches Talent. Trotzdem sind Lehrer und Schüler glücklich mit der täglichen Sportstunde. Die Lehrpersonen stellen fest, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht motivierter sind. Gleichzeitig seien die Kinder nach dem Turnen wieder bereit für den „Kopfstoff“.

Silvia Peterhans

Der neue Turnlehrer begeistert die Kinder im Felsbergschulhaus

Er heisst Reto Furger, ist 26 Jahre alt und ausgebildeter Primarlehrer. An der Universität Basel hat er den Bachelorabschluss erlangt in Sportwissenschaften und Sport und ist nun daran, sich auf den Master vorzubereiten. Dazu hat er noch Geographie belegt. An der PHZ wird er vermutlich 2011 das Lehrdiplom der Sekundarstufe II abschliessen.

Mehr Bewegung – bessere Konzentration

Reto Furger unterrichtet im Projekt „Tägliche Bewegungsstunde“ im Schulhaus Felsberg. Er findet es ungemein spannend und erfüllend, den Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich möglichst vielseitig ausleben zu können. Der Bewegungsdrang der Kinder in diesem Alter sei gross und mit viel Freude verbunden. Seine Aufgabe sieht er darin, die körperlichen Fähigkeiten der Kinder möglichst spie-

lerisch zu schulen. Es ist ihm wichtig, dass sie sich intensiv bewegen und immer neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken. Zwischen den Knaben und den Mädchen zeigten sich erst ab der 5. Klasse Unterschiede in ihrem Bewegungsdrang. Während die Knaben am liebsten mit Bällen spielen, lieben die Mädchen eher gestalterische Elemente wie Akrobatik, Tanzen oder Gruppenaufgaben. Reto Furger findet das neue Projekt eine Supersache und es sei wichtig, dass es fortgesetzt wird, weil es der kindlichen Entwicklung Rechnung trage und das Lernen fördere. Nach einer solchen Bewegungsstunde könnten sich die Kinder besser konzentrieren.

Sport und Spiel

Auch Reto Furger bewegt sich gerne. Er ist Jugend und Sport-Kids-Leiter und Leiter Schulsport, Skifahren und Turnen. Obwohl er



Reto Furger sorgt für Bewegung

noch jung ist, hat er schon viele Erfahrungen gesammelt als Primarlehrer und auch als Sportlehrer auf verschiedenen Schulstufen. In seiner Freizeit fährt Reto Ski, Mountainbike und wandert. Er spielt Volleyball beim VBC Ebikon (2. Liga). Daneben spielt er aber auch gerne Gitarre.

Uersuele Riechsteiner

juste
LA BOUTIQUE

Liz und Urs Lischer
Hirschmattstrasse 1
6003 Luzern
041 210 11 92
www.prontex.ch
info@prontex.ch

Wir machen Frauen noch schöner!

Alois Herzog AG

Sanitär, Spenglerei Reparatur-Service

Tribschenstrasse 72
6005 Luzern
Tel. 041 368 98 98
Fax 041 368 98 99

restaurant
WESEMLIN
gut, günstig, naheliegend

Herbstlich köstlich!

Ein kleiner Schwatz, ein guter Tropfen, ein feines Mittagessen – das Restaurant We-
semlin steht allen offen, Tag für Tag von
9.00 bis 17.30 Uhr.

Das Restaurant befindet sich im Haus
Abendstern, weil das Haus Morgenstern
zurzeit umgebaut wird – für unsere Küche
ein Grund mehr, Sie mit einem vielfältigen
Angebot zu verführen:

- **Berg & Tal**
Schweizer Küche.
- **Sonne & Meer**
Mediterrane Speisen.
- **Gut & gesund**
Vegetarische Menüs.

Christbaumverkauf

ab Freitag, 18. Dezember 2009

Vorbestellungen von Frischartikeln
erleichtern Ihnen und uns die Arbeit
für die Festtage

Migros Detaillist
Mettenwylstrasse 16 - 6006 Luzern
Tel 041 429 30 40 - Fax 041 429 30 41
mp.wesemlin@migros Luzern.ch



Detaillist mit
MIGROS
Produkten

Unser Weihnachtsgeschenk an unsere treuen Kunden

Auf einen Einkauf pro Familie
vom 7. bis 12. Dezember
10% Rabatt

Name

Vorname

Adresse

Totaleinkauf

Rabatt

Datum

Unterschrift

Mitteilungen

Besten Dank für Ihre Einkäufe und
schöne Festtage.

Ihr **GIRO Team**
Migros Detaillist
Mettenwylstr. 16, 6006 Luzern,
041 429 30 40
mp.wesemlin@migros Luzern.ch

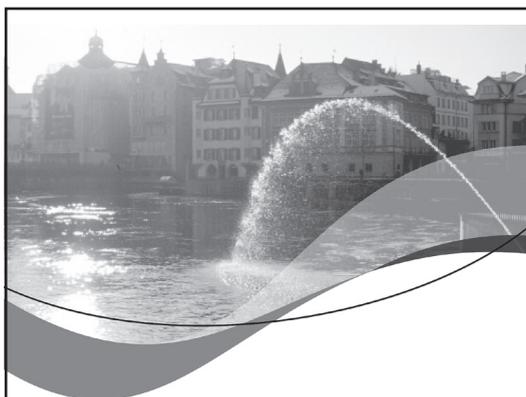
Kleider machen Leute, MODE macht schick!

Esther Ziltener

schneidert nach Ihren Ideen und Wünschen
in edelsten Stoffen

Näh- und Schneiderkurse
für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
in Kleingruppen, 12 Lektionen à 3 Std.
Kursbeginn jeweils August und Januar

Couture-Atelier
Esther Ziltener Damenscheiderin FA
Kapuzinerweg 31 6006 Luzern
Tel 041 420 27 10 ziltmo@bluewin.ch



Einheimischer Fluss.
Wasserkraft von ewl schont die Umwelt.

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Telefon 0800 395 395, Telefax 041 369 42 06
info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch



... und nicht vergessen:

- Samstag, 28. November, ab 17.30
Gemütlicher Raclette-Abend!

Ideale Räumlichkeiten für Familienanlässe,
Festessen und Apéros! Fragen Sie uns. Wir
machen Ihnen gerne ein attraktives Ange-
bot.

Herzlich willkommen!

im Betagtenzentrum Restaurant Wesemlin
Kapuzinerweg 12
6006 Luzern
Tel. 041 429 29 49

Reservieren Sie noch heute einen Fensterplatz.

BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
Telefon 041 / 420 16 70

**BALLET für KINDER
und ERWACHSENE**

Gymnastik für Damen



Obigturner feierten bei Bier und Wurst

Die Obigturner des Quartiervereins feierten im 31. Jahr ihres Bestehens das 30 Jahre Jubiläum. Anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadt Luzern im Jahre 1978 wurde Josef Ruckstuhl beauftragt, eine Aktivgruppe zur körperlichen Ertüchtigung der Quartierbewohner ins Leben zu rufen. Unter der Anleitung von Turnlehrern übten sich fortan Männer und Frauen jeweils wöchentlich im Freien in Sport und Gymnastik.

Für mich beginnt die Woche am Montagabend mit dem Obigturne. Meiner Grüter

Die aktive Teilnahme – vor allem der Damen – verringerte sich in der Folge zusehends. Übrig blieb eine Gruppe von Männern, die sich – ihrem Naturell entsprechend – mehr und mehr dem Fussball-Training verschrieben. Die Spiele fanden zunächst vorwiegend auf dem Konsiplatz und später auf dem Sportplatz Utenberg statt.

Obigturner bleiben fit

Seit der Gründung sind über 30 Jahre vergangen und die „Obigturner“ sind immer noch in Form. Eine aktive Gruppe von Männern jeden Alters – in der Zwischenzeit sind auch wieder vereinzelt Frauen dazugestossen – kicken an jedem Montagabend bei Sonne, Regen oder Schnee auf dem Sportplatz Utenberg.

Das wöchentliche Fussballtraining ist für mich Wellness. Die Bewegung in der freien Natur empfinde ich als wirkungsvoll und wohltuend.

Josef Ruckstuhl

Ein Spielfeld ist jeweils reserviert und im Winterhalbjahr stellt die Stadt das Flutlicht



Spiel auf hohem Niveau mit FCL-Präsident Walter Stierli

kostenlos zur Verfügung. Die Mannschaften werde jedes Mal anders zusammengesetzt, jung und alt gemischt. Der älteste Spieler im Mittelfeld ist 71; der jüngste auf dem linken Flügel 13 Jahre alt. Man kämpft engagiert, respektiert aber den Gegner, um Verletzungen zu vermeiden.

FCL-Leibchen zum Jubiläum

Am 29. Juni 2009 feierten die Obigturner und Gäste mit einem tollen Match und nachher mit Wurst und Bier. Auch das war eine Premiere. Denn zum gemeinsamen Bier nach dem Spiel kam es in den 30 Jahren nie.

Seit ich elf bin, ist das Obigturne fixer Bestandteil der Woche. Am Anfang war es Spass, heute ist es eine ideale Abwechslung zum Büroalltag. Von den schönen heissen Sommerabenden bis im Winter im tiefen Schnee – immer draussen spielen: herrlich! Stephan Bachmann

„Man geht, wie man gekommen ist“, sagt Meiner Grüter. Im verschwitzten Fussballdress könne man schlecht in die Beiz. Meiner Grüter, der die Sportgruppe seit Jahrzehnten leitet, wurde am gemütlichen Festanlass mit Applaus und Lobreden überhäuft.

Die fussballerischen Qualitäten der Obigturner, die mit Dribblings, Kopfbällen und Fallrückziehern glänzen, sind von solchem Niveau, dass es sich der FCL-Präsident Walter Stierli nicht nehmen liess, am Jubiläumstfest dabei zu sein. Als Geschenk überbrachte er die neusten Dress des FCL.

Der Montagabend ist schon seit bald 30 Jahren, fester Bestandteil meiner sportlichen Tätigkeit. Die lockere und sehr freundschaftliche Art Fussball zu spielen ist der ideale Ausgleich zur Arbeit.

Thomas Barnettler

Der Quartierverein gratuliert den Obigturnern zum 30 Jahre Jubiläum. Für viele gehört der Montag-Abend-Fussball einfach zu einer erfolgreichen Woche dazu. Dieser Sportlergeist im Quartier möge uns erhalten bleiben, und wir wünschen den Aktiven Kraft, Ausdauer und Freude an Spiel und Kameradschaft.

Peter Schumacher



von links: Seppi Ruckstuhl, Ernst Morf, Otto Borer, Meiner Grüter, Erwin Borel, Stephan Bachmann



Wir sind eine Vornamengesellschaft. Hinterste Reihe: Michael, Peter Schumacher, Otto, Erwin, Ernst, Lothar; mittlere Reihe: Christian, Thomas, Arndt, Meiner, Walter Stierli, Ro-land, Marc, Franz; vordere Reihe: Seppi, Stefan, Daniel, Rupert, Lukas, Kuno, Iwan



Fotos Walti Portmann



Konzentration



Die neueste Mode auf dem Platz

Wäsmeli-Cup 2009

Er könnte als Turnier der Sanierungen und Erneuerungen in die Geschichte des Wesemlin-Quartiers eingehen: der Wäsmeli-Cup 2009 wurde auf dem frisch sanierten Gartenheimplatz ausgetragen, gewonnen von einer frisch sanierten U99-Mannschaft bei den Männern, und auch das OK wurde mit zwei neuen Kräften aufgefrischt.

Bei perfektem Fussballwetter kämpften 28 Frau- und Mannschaften um die zu vergebenden Pokale. Nach vielen sehenswerten Toren und tollen Paraden standen die Siegerinnen und Sieger um 17.15 fest: Es gewannen bei den

- Knaben:** Red Boys
- Mädchen:** High Heels
- Männern:** Gemischt-konfessionelle Männerriege
- Frauen:** Lady Soccer

Beim anschliessenden Quartierznacht wurden dann bei Paella und Wein die neuesten Gerüchte aus dem Quartier ausgetauscht. Das Pfeifkonzert bei der Preisverleihung war übrigens nicht auf empörte Fans zurückzuführen, sondern eine Folge der auch in diesem Jahr nicht optimalen Tontechnik. Laut allerneuesten Gerüchten soll dem aber im nächsten Jahr Abhilfe geschaffen werden. Ob allerdings dann wirklich eine Live-Direktübertragung in die Tagesschau stattfindet – wie einige vermuten – bleibt vorläufig ein Gerücht.

Das OK: Adrian Gerber, Daniel Lengacher, Patrick Riesen, Lothar Steinke

Wir danken unseren Sponsoren:
 Board Local, Hotel Rebstock, Kosmetikstudio Isabella, Kino Bourbaki, Radio TV Erismann, Metzgerei Doggwiler, Historisches Museum, Giro DMP Wäsmeli, Möbel Pfister Luzern, Sport Monnaie, Seebad, Bäckerei Bachmann, Xenix Film, OchsnerSport, Pizza Blitz, Athleticum, Lido, Young Caritas, Lokal Cafébar, Stattkino, Weybeck, Gletschergarten, Suva und Wäsmeli Drogerie



Voller Einsatz bei den Männern...



...und bei den Frauen



Quartierznacht 2009



Paella



Pasta

Das Znacht war wiederum ein Erfolg, das Wetter war uns hold und die Quartierbewohnerinnen und -bewohner bester Laune. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer in der Küche, an der Theke und von Tisch zu Tisch unterwegs sorgten dafür, dass die Gäste nicht nur einen vollen Teller, sondern auch ein gefülltes Glas hatten. Das Kochteam wirbelte, rührte Paella und Saucen, brutzelte Bratwürste und Cervelats und offerierte eine Bowle zum Dank für die Auszeichnung „verdienstvollste Wesemlianer 2009“. Von nichts kommt nichts. Darum ein Einblick in die Einkaufsliste des Kochteams:

- 30 kg Teigwaren
- 6 kg Zwiebeln
- 1 kg frische Kräuter
- 15 kg Riesencrevetten
- 10 kg Calamares Ringli
- 6 kg Miesmuscheln
- 6 kg Erbsli
- 3 kg Bohnen
- 9 kg Peperoni
- 15 kg Tomaten
- 40 Ex. Zitronen
- 15 kg Reis
- 80 Pouletbrüstli
- 80 Kalbsbratwürste
- 60 Buurebratbürste
- 50 Servelats



Gute Stimmung



Würste vom Grill

gekodesign



Jacqueline Moser
phone 041 422 0103
jam@gekodesign.ch
www.gekodesign.ch

2 Mädchen und 1 Papa (7, 11, 41) suchen

eine schöne **4- 5 Zimmer –Wohnung**
in einem 2 bis 4-Fam.-Haus im „Wäsmeli“,
wenn möglich, mit Gartenanteil.
Wir sind unkompliziert und kontaktfreudig.
Falls erwünscht, übernehmen wir auch gerne

Besorgungen in Haus und Garten.
Mietbeginn: Mitte Dezember oder später.
Mietzins: Max. 1900.- inkl.

Ihr Angebot nimmt dankbar entgegen:
Jörg Heeb, Zürichstrasse 38, 6004 Luzern
Tel.: 041 410 07 86
e-mail: joergheeb@bluemail.ch



www.gygaxgartenbau.ch
Telefon 041 340 26 26

wäsmeli
drogerie
reform
haus

Geschenkpapier

Neu führen wir in unserem Sortiment Geschenkpapierbögen
in diversen Sujets für Weihnachten und für's ganze Jahr.
Warum weit gehen, wenn das Gute doch so nahe liegt...



Wäsmeli Drogerie + Reformhaus GmbH | Mettenwylstrasse | 6006 Luzern
Tel. 041 420 35 20 | info@waesmeli-drogerie.ch | www.waesmeli-drogerie.ch

Wir, Redaktorin und Psychologe,
beide 46, suchen ein

**Haus
im schönen Wesemlin-Quartier.**

Wird bei Ihnen oder in Ihrer
Nachbarschaft bald einmal etwas frei?
Dann melden Sie sich bitte bei uns,
damit wir das Haus besichtigen können.
Das Haus darf grösser oder auch kleiner
sein und auch älter.

Unsere Telefon-Nummer ist **041 420 17 17**.
Rufen Sie uns an, wir freuen uns über
jeden Tipp.

Damit Ihre
Printwerbung
ins «.....» trifft.

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch



isabella

Kosmetikstudio Isabella
Abendweg 22 | 6006 Luzern
Tel+Fax 041 420 85 32, Mobile 079 432 18 85
info@kosmetikstudio-isabella.ch
www.kosmetikstudio-isabella.ch

Entspannen - Geniessen - Wohlfühlen

Schönheit im Überblick:

- Meso- Lift und Sauerstoffbehandlungen
- Anti-Tox und Goldbehandlungen
- Hot Stone Therapy
- Permanent Make-up
- Suggaring und dauerhafte Haarentfernungen
- Perfekte Brauen formen
- Make-up Spezialiste (dipl. Visagiste)
- Hochzeit, Festtage, Einzel- und Gruppenkurse



Weihnachts-Geschenkidee:

Exklusiv gestaltete Geschenkgutscheine
vom Kosmetikstudio Isabella

Isabella Gwerder und ihre Mitarbeiterin Marion
freuen sich auf Ihren Besuch!



Detaillist mit
MIGROS
Produkten

Beim Kauf von 4 Flaschen
à CHF 1.90



Gratis ein Bierglas



Migros Detaillist
Mettenwylstr.16, 6006 Luzern, 041 429 30 40
mp.wesemlin@migros-luzern.ch



Deggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Tel 041 410 43 60
Fax 041 410 44 36

- ▶ GRATIS HAUSLIEFERDIENST
- ▶ BIO-GEMÜSE
- ▶ PFERDEFLEISCH

Bald chond de Samichlaus mit sim Gefolge



Schon seit einiger Zeit ist meine ruhige Zeit wieder vorbei. Meine vielen Helfer und auch ich sind wieder daran, alles bereit zu stellen für unsere Besuche bei euch.

Ich freue mich schon heute auf die Zeit, wenn ich dann wieder mit meinen Zwergen Treichlern, Dienern und Schmutzlis von Haus zu Haus ziehen darf. Gespannt bin ich auf die vielen wunderschön hergerichteten Wohnungen, die Kerzen, die Adventskränze, Adventskalender und die feinen Düfte von Guetznis und Lebkuchen. Ganz besonders bin ich natürlich gwundrig auf die erwartungsvollen Meitschi und Buebe, mit ihren leuchtenden Augen, ihren Versli, Liedern und ihren Vorträgen auf den diversen Instrumenten.

Doch noch wartet viel Arbeit auf mich und meine Helfer.

Wisst Ihr, wie wir uns vorbereiten? Als erstes werden die vielen Arbeiten verteilt, die wir noch erledigen müssen. Denn es bleibt nicht mehr viel Zeit!

Die Schneiderinnen kümmern sich um die vielen Kleider, die ich und meine Begleiterinnen und Begleiter während der Besuche brauchen. Die Grössen müssen stimmen. Einige Kleider müssen vergrössert werden, dann vor allem, wenn ich während des Sommers ein paar Pfunde zugelegt habe. Bei anderen müssen die Kleider verkleinert oder sogar geflickt werden. Dann müssen die Schmutzlis an die Arbeit. Sie müssen das Material bereit stellen, damit

sie ihre Ruten binden können. Die Laternen brauchen neue Kerzen. Und auch die Glocken müssen parat sein, die Nüsse, Mandarinen, Lebkuchen und Schoggolädli ebenfalls, damit wir kurz vor dem 6. Dezember alles abfüllen können.

Dann gibt es auch viel Büroarbeit zu erledigen. Der Chlaus und seine Helfer müssen alle Meldungen, die über das ganze Jahr zusammengekommen sind, auswählen und ins grosse Buch schreiben. Welche Kinder waren brav, welche nicht so ganz. Da muss ich genau und sorgfältig arbeiten. Das muss stimmen. Dann muss ich ein genaues Programm machen, wann ich welche Kinder besuche, damit sie dann zu Hause sind, wenn wir vorbeikommen.

Am Freitag den 4. Dezember um 17.00 Uhr sollten wir dann alles erledigt haben und parat sein. Ich freue mich schon darauf, wenn ich mit meinem Gefolge feierlich aus der Klosterkirche Wesemlin ausziehen und die vielen Kinder und Erwachsenen begrüssen darf. Ich freue mich schon jetzt auf die Besuche bei euch zu Hause.

Viele Grüsse vom Wäsmeli Samichlaus

AUSZUG UND BESUCHSTAGE

Zu Beginn der Adventszeit besucht der Samichlaus die vielen Familien in unsern Quartieren. Mit grosser Freude bereitet er sich auch in diesem Jahr mit seinen Helfern auf die strenge aber schöne Zeit vor.

Auszug des Hofsamichlaus

Sonntag 6. Dezember 17.00 Uhr
aus der Hofkirche

Besuchstage des Hofsamichlaus

Mittwoch 2. Dezember

Freitag 4. Dezember

Samstag 5. Dezember

Sonntag 6. Dezember

Familien mit Kindern im Alter von 2 bis 8 Jahren erhalten rechtzeitig eine Anmeldung per Post. Anmeldeunterlagen und Auskunft Hofsamichlaus: Familie P. Zeier-Herger
Landschauenstrasse 12, 6006 Luzern
www.hofsamichlaus.ch, Telefon 041 420 90 50

Auszug des Wäsmelisamichlaus

Samstag 5. Dezember 17.00 Uhr
aus der Klosterkirche

Besuchstage des Wäsmelisamichlaus

Samstag 5. Dezember

Sonntag 6. Dezember

Montag 7. Dezember

Anmeldeunterlagen und Auskunft Wäsmelisamichlaus:

Familie Kurmann, Stauffacherweg 2a,
6006 Luzern Telefon 041 410 92

Kidstreff - Mehr Eigeninitiative ist gefragt

Das Kidstreff Wesemlin wird seit 2001 von Jugendarbeitenden der Katholischen Kirche Stadt Luzern betreut. Immer wieder werden wir von „Ehemaligen“ angesprochen, die sich gerne an die Zeit im Kidstreff erinnern. Sie denken daran zurück als sie halfen, den Raum zu gestalten und zu nutzen.

Die Jugendarbeit lebt von den Ideen und der Mitgestaltung von Jugendlichen; im Fachjargon „Partizipation“ genannt. Verschiedene Anlässe im Kidstreff, wie Party's, Nachtessen oder sogar Konzerte haben gezeigt, dass partizipativ gearbeitet werden kann. Bei diesen Anlässen haben die Jugendlichen Ideen eingebracht und ZUSAMMEN mit der Jugendarbeit umgesetzt.

Der Treff wird weiterhin jeweils am Mittwochnachmittag für Kinder und Jugendliche offen sein. Allerdings gibt es eine kleine Änderung:

Es wird keine festen Öffnungszeiten mehr geben. Vielmehr möchten wir die Jugendlichen dazu animieren, ihre eigenen Ideen umzusetzen. Sie sollen Ideen einbringen, welche Anlässe sie sich im Treff wünschen und wie sie umgesetzt werden können. Anlässe wie Bandauftritte, Spielabende, Kochen etc. Kinder und Jugendliche können sich bei der Jugendarbeit melden, ihre Ideen einbringen und dann bei der Umsetzung mithelfen. Wir sind regelmässig beim Jugendmobil anzutreffen. Infos unter: www.jugend-mobil.ch



Müde aber begeistert - die 23 Teilnehmer.

Schnitzeljagd zum «Zweiten»

Mittwoch, 30. September 2009, 16.00 Uhr. Super Wetterbedingungen bei 23 Grad, fast sommerlich! Elf Teams von 3. und 4. Klässlern stehen am Start zur zweiten Schnitzeljagd durch das Wesemlin. Ausgerüstet mit schnellen Schuhen und Schreibzeug wird im 2-Minutenintervall gestartet. Wiedersindknifflige Fragen zum Quartier, zu Persönlichkeiten und Rätsel auf dem Fragebogen aufgelistet. Extrapunkte gibt es für Fotos (M-T. Eggermann/Gebard Kurmann), im Konsipark (3 spezielle Steintiere), im Unterlöchlisulhaus (Anzahl Treppenstufen), Zwissigplatz (Schafherde) oder bei Zahlenreihen.

Mit roten Köpfen und ausser Atem sind die Schnellsten bereits nach 37 Minuten zurück. Aber das heisst noch gar nichts – die Fragen müssen ja auch noch stimmen! Popcorn, Salzige und Sirup gibt es im Ziel, während das OK die Fragebogen korrigiert und auswertet. Die glücklichen Gewinner 2009 heissen: 1. Adriana/Tabea (2 Kinogutscheine) 2. Paul/Sung-Min (2 Manorkreditkarten à Fr. 10.–) 3. Manon/Anja (Kiosk Guthaben à Fr. 5.–). Alle Anderen erhalten einen Trostpreis. Vielleicht kommen im nächsten Jahr noch ein paar Teams mehr an den Start. Kompliment euch allen, Ihr habt wirklich toll mitgemacht!

Katharina Roos und Corinne Frey



Mark und Simone helfen helfen gerne Ideen umzusetzen!

Ein Kinderkaffee im Träff

Spielen, plaudern, sich austauschen – ab März 2010 gibt es ein neues Angebot im Träff. Es nennt sich Kinderkaffee und richtet sich an junge Mütter im Quartier mit ihren Kindern. „Es ist unsere Aufgabe, Frauen etwas anzubieten“, sagt Bernadette Bircher von der Frauengemeinschaft St. Leodegar im Hof, die diese Idee umsetzt. Jetzt wolle man prüfen, ob dieses Angebot einem Bedürfnis entspreche.

Das Kinderkaffee ist jeweils am 1. Donnerstag und am 3. Montag eines Monats geöffnet. Es wurden bewusst zwei verschiedene Wochentage gewählt, damit auch berufstätige Mütter an einem der Tage dabei sein können.

Erste Termine sind Donnerstag, 4. März und Montag, 15. März 2010 von 14 bis 17 Uhr. Für die Mütter gibt es Kaffee, für die Kinder



Sirup. „Wir wollen bescheiden beginnen“, sagt Bernadette Bircher, „ausbauen kann man immer.“

Im Träff sollen sich die Frauen treffen können, sich austauschen. Es sind auch Vorträge oder Kurse denkbar. Für die Kinder gibt es eine Spielecke. Die Betreuung des Anlasses erfolgt ehrenamtlich. Jeweils ein Mitglied der Frauengemeinschaft St. Leodegar sowie eine zusätzliche Person sollen anwesend sein.

stö

Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene melden sich bei der Jugendarbeit, Team Nord:

Mark Steffen
mark.steffen@kathluzern; 078 841 33 34
Simone Steffen-Brändle
simone.steffen@kathluzern.ch

NOVEMBER

- 15. Räbeliechtliumzug
17.30 im Konsi
- 16. Vortrag: Josef Vital Kopp, ein Luzerner Schriftsteller im Spannungsfeld zwischen Tradition und Aufbruch,
Dr. J. Bättig,
19.30 Uhr im Wäsmeli-Träff
- 20. Der Tag des Kindes
Kinderheim Titlisblick Kinderkonzert mit Caroline Graf.
Konzertbeginn 14.30 -16.00 anschliessend Kuchen und Sirup für alle Kinder
Alter bis ca. 9 Jahre, gratis aber mit Anmeldung per Telefon 041 429 69 29



- 21. Weihnachtsmärkt
14.00 - 18.00 im Wäsmeli-Träff
- 23. GV-Caramelli
20.00 Uhr Rebstock im Säali
- 24. Offenes Singen
20.00 im Träff
- 27. Filmmachmittag „Ueli der Knecht“
15.30 Uhr im Schulungsraum (gegenüber Aktivierung)
- 28. Gross&Chli-Feier
18.00 Wäsmeli-Träff
- 30. Einstimmung in den Advent
19.30 in der Klosterkirche

DEZEMBER

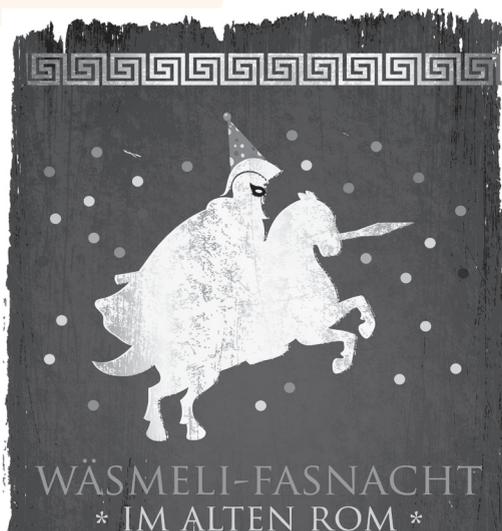
- 2. Besuchstag des Hofsamichlaus
- 3. Adventliche Eucharistiefeier
19.30 im Kloster Wesemlin
- 4. Wäsmeli-Höck mit Lotto
20.00 im Träff
- 4. Besuchstag des Hofsamichlaus



- 5. Samichlaus-Auszug Wäsmeli
17.00 aus der Klosterkirche
- 5. Besuchstag des Hofsamichlaus
- 5. Familienbesuche des Wäsmelisamichlaus
- 6. Auszug des Hofsamichlaus
17.00 aus der Hofkirche
- 6. Besuchstag des Hofsamichlaus
- 6. Besuchstag des Wäsmelisamichlaus
- 7. Familienbesuche des Wäsmelisamichlaus
- 10. Lottonachmittag
Fordern Sie das Glück heraus...
15.00 im Restaurant Wesemlin
- 12. Rorate-Gottesdienst
6.45 in der Klosterkirche
anschliessend Morgenessen im Träff
- 13. Weihnachtskonzert mit dem Orchester Santa Maria, 16.30 Kapelle der Klinik St. Anna
- 13. Adventskonzert JBL Jugendblasorchester
17.00 Kirche St. Michael auf Rodtegg
- 17. Rorate Gottesdienst
6.15 in der Hofkirche
- 18. Filmmachmittag „Reise der Pinguine“
Dokumentarfilm
15.30 im Schulungsraum (gegenüber Aktivierung)
- 19. Familiengottesdienst
18.00 in der Klosterkirche
- 24. Weihnachtsgottesdienst
17.00 in der Klosterkirche (!23.00 fällt aus !)
- 25. Weihnachtsgottesdienst
10.00 in der Klosterkirche
- 27. Krippenfeier für Klein und Gross
15.00 Uhr in der Hofkirche

JANUAR

- 8. Wäsmeli-Höck 20.00 im Träff
- 13. Vortrag: Quellen: Gabriele Berz, Theologin
19.30 im Wäsmeli-Träff
- 16. oder 23. Gross&Chli-Feier
18.00 im Wäsmeli-Träff
- 27. Eucharistiefeier 9.00 in St. Beat



- 30. Wäsmelifasnacht Motto: „im alten Rom“
19 Uhr VG Gesellschaft zur Klostermauer
mit anschliessendem gratis Apéro
20 Uhr Beginn der Wäsmeli-Fasnacht

FEBRUAR

- 3. Kinderfasnacht
für Spielgruppenkinder bis 2. Klasse
14.30 bis 17.00 im Wäsmeli-Träff
- 5. Wäsmeli-Höck
20.00 im Träff
- 14. Guugermesse mit den Wäsmali-Chatze Lozärn und Wolfgang Sieber an der Orgel
11:00 - 12:00 in der Hofkirche
- 24. Kinderdisco
für Kindergartenkinder bis 2. Klasse
17.00 - 19.00 Uhr
- 27. Suppenzmittag
11.30 - 13.30 im Wäsmeli-Träff

MÄRZ

- 4. Kinderkaffee ab 14.00 im Wäsmeli-Träff
- 5. Wäsmeli-Höck
20.00 im Träff
- 5. Weltgebetstag
15.30, FG St. Maria zu Franziskanern
- 12. GV FG St. Leodegar
19.30 im Pfarreisaal
- 13. Suppenzmittag
10.30- 13.30 im Wäsmeli-Träff
- 15. Kinderkaffee ab 14.00 im Wäsmeli-Träff
- 20. Fastensuppe, mit Vortrag
ab 11.30 Uhr im Pfarreisaal
- 20. Gross&Chli-Feier
18.00 im Wäsmeli-Träff

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Jeden Mittwoch
16.00 - 17.00
Chorprobe Wesemlin-Chor

Singfreudige Senioren sind herzlich eingeladen.
ACHTUNG: während des Umbaus finden die Proben nicht im BZ Wesemlin statt, sondern im Hirschpark.
Auskunft Tel. 041 429 29 29

IMPRESSUM

Herausgeber Quartierverein Wesemlin | Dreilinden
Erscheint 3 mal jährlich in einer Auflage von 2300 Ex.
Redaktionsmitarbeiter: Barbara Stöckli, Peter Stadelmann, Uersuele Riechsteiner, Peter Schumacher,
Konzept und Gestaltung: Jacqueline Moser gekodesign
Druck: Druckerei Ebikon AG, Ebikon
Redaktionsadresse: Uersuele Riechsteiner,
Wesemlinzeitung, Dreilindenstrasse 26, 6006 Luzern
Inserate: Peter Stadelmann, Mettenwylstrasse 16
6006 Luzern, Tel. 041 429 30 40
Redaktionsschluss: Ausgabe 1.10 am 26. März 2010
Leserbriefe an die Redaktion | www.wesemlin.ch

Aus der Klinik St. Anna

Die kleine, persönliche Privatklinik für Ihre individuellen Bedürfnisse.



Weihnachtskonzert mit dem Orchester Santa Maria

Sonntag 13. Dezember 2009 um 16.30 Uhr in der Kapelle der Klinik St. Anna

Wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr zum traditionellen Weihnachtskonzert mit dem Orchester Santa Maria einladen zu dürfen. Lassen Sie sich mit einem stimmungsvollen Konzert in der Adventszeit verwöhnen und nutzen Sie den anschliessenden Apéro für anregende Gespräche.

Das Luzerner Orchester Santa Maria spielt für Sie unter der Leitung von Gordon Bragg die Werke von G.F. Händel: Concerto grosso op. 6 Nr.5 in D-Dur A., Marcello: Konzert für Oboe und Orchester in d-Moll und I. Strawinsky: Concerto in Re. Als Solist wirkt Simon Fuchs. Die Kollekte kommt humanitären Werken der St. Anna-Schwestern-Gemeinschaft, die dieses Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert, zugute.



Adventskonzert Das JBL Jugendblasorchester der Stadt Luzern spielt am

Sonntag, 13. Dezember 2009, 17.00 Uhr, in der Kirche St. Michael auf Rodtegg
Leitung: Domenico Emanuele

Das JBL widmet das diesjährige Adventskonzert den drei Jubilaren Händel, Hayden und Mendelssohn. Es überrascht Sie bestimmt, dass über zehn dieser Jugendlichen des Orchesters und der Dirigent im Wesemlin-Quartier wohnen.

Lassen Sie sich mit der Feuerwerksmusik und anderen festlichen Klängen auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Das Jugendblasorchester der Stadt Luzern freut sich auf Ihren Besuch! Förderverein JBL Eintritt frei/Türkollekte. www.jbl-luzern.ch

Wäsmelifasnacht

Wollten Sie schon immer wissen, wie es sich zu Zeiten von Caesar und Cleopatra gelebt hat? Dann können wir Ihnen die nächste Wäsmelifasnacht vom Samstag, 30. Januar 2010 empfehlen! Unter dem Motto „im alten Rom“, werden ab 20.00 Uhr die Tore zum Kolosseum (Wäsmeliträff) geöffnet. Die Knäckiboy, Fritschimusig und die Guggenmusig Ratteschwänz sorgen für Stimmung. Wir freuen uns rüdig auf einen tollen Fasnachtsabend!

Sandra Bühlmann, Marianne Schlumpf

Damit auch in Zukunft unsere Quartierfasnacht bestehen bleibt, sind wir auf Spenden angewiesen! Allen die uns unterstützen herzlichen Dank!
Luzerner Kantonalbank, Gesellschaft an der Klostermauer,
Konto-Nr. 01-10-151764-07 CHF
IBAN: CH70 0077 8011 0151 7640 7

Zeiers hören auf

13 Jahre lang hat Peter Zeier den Wesemlin Träff ehrenamtlich verwaltet. 12 Jahre lang sorgte Rosmarie Zeier für ein sauberes Haus. Das sei ideal gewesen, Verwaltung und Reinigung in der Familie zu haben, meint Peter Zeier. „Das lief Hand in Hand.“ Ende Jahr hören Zeiers aus Altersgründen auf. Rosmarie Zeier wurde in diesem Jahr pensioniert.

Der Träff ist sehr gefragt. In den letzten fünf Jahren hätten zwischen 500 und 600 Anlässe stattgefunden, rechnet Peter Zeier; für bis zu vier Anlässe täglich seien die Räume gebucht gewesen und nie habe es eine Kollision durch Doppelbuchungen gegeben. Zeiers blicken auf eine strenge, aber auch schöne Zeit zurück. Die Belastung sei gross, die Präsenz intensiv gewesen. Rosmaries und Peter Zeiers Tagesablauf hat sich nach der Träffplanung gerichtet. „Da wird es ein Vakuum geben“.

Ein Anliegen hat Peter Zeier an alle Hundehalter: Der Hundekot werde immer häufiger liegengelassen. Das ist unangenehm für die, welche den Rasen um den Träff mähen müssen und ist unangenehm für die Kinder, die dort spielen. Also bitte jedes Mal zum Robi Dog-Säckli greifen.

stö

Neue Ansprechpersonen

Ab 1. Januar 2010 sind Bernadette Bircher für die Reinigung und die Schlüsselausgabe zuständig; Chris de Carli vom Pfarramt St. Leodegar für die Verwaltung.

Die Kontakte : Bernadette Bircher, Gartenheimstrasse 4, Tel. 041 420 88 87, Chris de Carli 041 418 20 30 (Bürozeiten).

Energie und Geld sparen und das Klima schützen

Ein Klimatipp des Umweltschutzes (UWS) der Stadt Luzern

In der Schweiz verbraucht eine Person in einem Privathaushalt im Durchschnitt 162 Liter Wasser pro Tag. Die Hälfte davon verbrauchen wir für die Toilettenspülung und das Duschen und Baden. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir den Wasserhahn öffnen und das Wasser fliesst - wahlweise kalt oder warm. Trinkwasser aufzubereiten, Warmwasser aufzuheizen und Abwasser zu reinigen ist sehr energieintensiv. Das Bereit- und Herstellen dieser Energie erzeugt viel Kohlendioxid (CO2). CO2 ist ein Treibhausgas und schädlich für unser Klima. Was tun?

Energiesparsets für die Leserschaft der Quartierzeitungen

Besonders wirkungsvoll ist eine Energie-

Spardüse für die Dusche. Einmal angebracht, führt sie zu einem 35% geringeren Warmwasserverbrauch. Dadurch sparen wir nicht nur Energie, wir belasten auch unser Klima weniger. Nicht zuletzt lohnt sich das Energiesparen auch finanziell. Eine vierköpfige Familie kann so jährlich bis 550 Franken Energiekosten einsparen. Die Energiespardüse kann bei praktisch jeder handelsüblichen Duschbrause selber eingebaut werden.

Die Leserinnen und Leser der Luzerner Quartierzeitungen haben die Möglichkeit, ein solches Energiesparset mit Spardüsen zum Sonderpreis von 5 Franken zu beziehen. Diese werden durch den Verein «Mein Klimatag» vertrieben. Die Aktion läuft bis Ende Dezember. Und sobald das Set eingebaut ist gilt das Motto: geniessen und sparen!

Zwei Möglichkeiten stehen Ihnen zum Beziehen eines Energiesparsets zu Verfügung:

Sie senden Ihre Adresse mit dem Vermerk «Quartierzeitung» zusammen mit 8.60 Franken (5 Franken für das Energiesparset und 3.60 Franken für die Versandkosten) an: Verein «Mein Klimatag», Sälihalde 21, 6005 Luzern. In Kürze erhalten Sie Ihr persönliches Energiesparset bequem nach Hause geliefert.

Oder Sie holen das Energiesparset gegen Vorweisung dieses Artikels für 5 Franken ab beim: öko-forum, Umweltberatung Luzern, Bourbaki Panorama Luzern, Löwenplatz 11, 6004 Luzern, Telefon: 041 412 32 32, E-Mail: info@oeko-forum.ch, www.oeko-forum.ch